

„Hai-Lights“ der exotischen Meere

Der Fotograf und Tauchjournalist Paul Munzinger präsentierte atemberaubende Unterwasserbilder

Waltershofen. „Hai-Lights“ lautete der vielversprechende Titel des Vortrags, den Paul Munzinger unlängst im Waltershofener Farrenstall hielt. Der im gleichen Stadtteil Freiburgs lebende Unterwasserfotograf wirkte bereits an zahlreichen Büchern rund um das Thema Tauchen mit. Seine oftmals spektakulären Unterwasserfotos erschienen unter anderem in GEO und National Geografik. Für die Bilder hat er schon zahlreiche Auszeichnungen erhalten.

Dem interessierten Publikum im übervollen Farrenstall gab der Fotograf einen Überblick über die schönsten Tauchreviere rund um die Erde. Klar, dass auch jede Menge Haie auf den Fotos auftauchten.

Zu Europa stellte Munzinger die Arktis mit Grönland und dem farbigen Leben unterm Eis vor. Da gab es Orkas in Norwegen, Riesenhaie sowie Seehunde in Englischen Gewässern. Weiter ging es mit Blauhaien und Mantas auf den Azoren, mit Engelshaien auf den Kanaren und vor Madeira. Die Unterwasserflora und -fauna im westlichen Mittelmeer vor Spani-



Im Waltershofener Farrenstall wurden die schönsten Tauchreviere der Erde gezeigt.

Foto: pmg

en beeindruckte die Zuschauer. Vom östlichen Mittelmeer, aus Griechenland und Kroatien, wurden Archäologisches gezeigt.

Von da aus wurde ein Bogen zu Afrikas wechselvoller Geschichte geschlagen. Zu dieser existierten viele stumme Zeugen in Form von Schiffswracks. Gerade in Ägypten blühte in den Tiefen zwischen dem Sinai und der sudanesischen Grenze der Tauchtourismus. In der Bucht von Tadjoura in Djibouti

hatte Paul Munzinger Walhaie fotografiert. Traumgewässer in Asien gehörten zu den nächsten Tauchstationen. Zu den Malediven im Indischen Ozean zählen alleine 26 Atolle, so erfuhren es die Zuschauer. Selbst die besten Plätze der philippinischen als auch der indonesischen Inselwelt könne man in einem einzigen Taucherleben kaum alle besuchen. Alleine im Epizentrum der Korallen- und Fischwelt, in Raja Ampat

vor Papa-Neuguinea, lägen hunderte Tauchplätze, alle mit Bestnoten bewertet. Spektakulär ging's auch rund um Borneo zu, einzigartig die Quallenseen im Maratua-Atoll. Nicht zu vergessen Thailand und Myanmar, auch von dort gab es viele Highlights zu bestaunen.

Ozeanien war das nächste Reiseziel. Mit der riesigen pazifischen Inselwelt assoziierte man gerne den Begriff Südsee, erzählte Paul Munzinger. Als taucherischer Dauerbrenner wurde hier Palau, ein Archipel im Nordpazifik, mit seinen vielfältigen Angeboten gezeigt. Als besonders erwähnenswert gelte auch Yap, die weltbekannte Steinzeitinsel mit ihren legendären Manta-Kanälen. Und das weltweit schönste Wrackrevier Truk Lagoon liege ebenfalls hier - ein Traum für Taucher, wie Munzinger befand. Am Ende wurde der Vortrag mit begeistertem Applaus belohnt. Ein sichtlich beeindruckter Besucher brachte es auf den Punkt: der Vortrag über die Wunder der Meere war „beste Mundologia“ - und dazu noch mit freiem Eintritt. (pmg)